

BLACKOUT-INFORMATION

Es gibt aktuell keinen Grund oder Anlass, davon auszugehen, dass ein länger andauernder Blackout auftreten wird. Trotzdem möchten wir Sie aufgrund von Elternanfragen informieren, wie unsere Schule bei einem Blackout **während des Schulbetriebes** vorgeht.

Im Falle eines **Blackouts** (= **eines länger andauernden großflächigen Stromausfalls voraussichtlich mit Folgekrisen**), ist davon auszugehen, dass

- augenblicklich alle Strom-, Infrastruktur- und Versorgungssysteme ausfallen,
- man **niemanden anrufen** kann (auch Handynetze fallen aus!),
- man vermutlich keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen kann oder dies nur sehr eingeschränkt möglich ist.

WIE GEHEN WIR VOR?

- Unsere Schule hat für den Fall eines Blackouts ein batteriebetriebenes Radio, welches uns ermöglichen soll, Vorgaben der Behörde umzusetzen bzw. zu erfahren, ob es sich um einen länger andauernden Blackout handelt.
- Wenn es keine unmittelbaren konkreten Vorgaben innerhalb einer gewissen Zeitspanne (ca. 1 Std.) gibt, gelten bei uns folgende Vorgehensweisen:
 - Unsere Schüler*innen (ab der 10. Schulstufe) werden spätestens am Ende des **Vormittagsunterrichts** nach Hause entlassen, wenn dies den Umständen entsprechen zumutbar ist. Die Zumutbarkeit ist u.a. abhängig von Wetter, Distanz, Uhrzeit,... Die Entscheidung der Zumutbarkeit liegt beim Krisenteam und bei der Direktion. Ein Fußweg von ca. 8 km ist im Notfall jedenfalls zumutbar, wenn es Wetter und Gesundheit zulassen.
 - Die Erziehungsberechtigten der Schüler*innen der 9. Schulstufe bestätigen mit beigefügtem Schreiben, dass ihre Kinder zu Fuß (spätestens nach dem Vormittagsunterricht) nach Hause entlassen werden dürfen.
 - Schüler*innen, die einen längeren Schulweg haben, der es ihnen nicht erlaubt nach Hause zu gehen, bleiben in der Schule, bis sie abgeholt werden können. Für diese SchülerInnen wird auch Nachmittagsunterricht/-betreuung stattfinden.
 - Sollte der Blackout am Nachmittag sein, werden die SchülerInnen ehestmöglich (z.B. am Ende der gerade abgehaltenen Stunde) entlassen.
 - An die Gründung von Fahrgemeinschaften denken – das spart Sprit, der dann möglicherweise auch für ein paar Tage nicht erhältlich ist.
- Für eine Notbetreuung und einfache Verpflegung einiger Schüler*innen, die länger (mehrere Stunden, über Nacht im äußersten Notfall) im Haus bleiben müssen, kann im Lehrrestaurant gesorgt werden.
- Es gibt – sobald alle Schüler*innen das Haus verlassen haben – keinen pädag. Journaldienst vor Ort.
- Findet der Blackout außerhalb des Schulbetriebs statt, gibt es voraussichtlich keinen Schulbetrieb, Schüler*innen kommen also nicht in die Schule. Bitte die Nachrichten (via Radio) verfolgen.
- Anweisungen bzgl. Wiederaufnahme des Unterrichts erfolgt von der Behörde via Medien/Radio.
- **Verhalten bei Lehrausgängen:** Schüler*innen sind von den begleitenden Lehrpersonen zu betreuen, solange die Situation dies vorsieht. Wenn möglich, Einsatzkräfte informieren. Wenn der Lehrausgang in Wien stattfindet, wird der Rückweg zur Schule zu Fuß angetreten.

Schüler*innen die am Rückweg entlassen werden können, weil sie in der Nähe des Rückwegs wohnen, werden unterwegs bzw. am Ort des Lehrausgangs entlassen.

- **Schüler*innen, die sich im Praktikum befinden, richten sich nach den Vorgaben der Praktikumsstelle und gehen vom Praktikumsplatz (sobald dies möglich ist) nach Hause.**

All das wird von den Klassenvorständen oder den zu diesem Zeitpunkt unterrichtenden Lehrkräften koordiniert und dokumentiert.

Gehen Sie davon aus, dass voraussichtlich in den Folgetagen (solange der Blackout andauert) **KEIN UNTERRICHT** stattfinden wird.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Medien (batteriebetriebenes Radio) bzw. den öffentlichen Kundmachungen (wie auch immer diese möglich sein werden).

Allgemeine Zusatzinformation:

Besprechen Sie sich mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter, was im Notfall zu tun ist.

VERHALTEN WÄHREND EINES BLACKOUTS

Expert*innen empfehlen, während des Blackouts möglichst zuhause zu bleiben und

- (zur vollen Stunde) Radio zu hören.
- in der Nachbarschaft zu unterstützen.
- mit Wasser und Lebensmitteln sparsam umzugehen.
- Müllsäcke/-container sehr sorgsam zu verschließen, um potentielle Verseuchung zu vermeiden.

VORSORGE FÜR DEN FALL EINES BLACKOUTS

Besorgen Sie

- Radio mit Batterien (oder Kurbel)
- Taschen- bzw. Stirnlampen mit Ersatzbatterien, Kerzen, Streichhölzer
- Feuerlöscher (Kohlenmonoxid-Melder)
- Wasser (2 Liter pro Person und Tag für 3-5 Tage)
- Haltbare Lebensmittel für zwei Wochen (Dosen, Teigwaren, Knäcke Brot)
- wichtige Medikamente, Erste-Hilfe-Sets, allenfalls Haustierfutter
- Hygieneartikel, Müllsäcke, Klebebänder
- Bargeld in kleinen Scheinen/Münze

Sollte es zu Änderungen aufgrund behördlicher Vorgaben kommen, werden Sie informiert.

Einverständniserklärung bzgl. BLACKOUT (für Schüler*innen der 9. Schulstufe)

Ich, _____ (Erziehungsberechtigte/r), bestätige

hiermit, dass mein Sohn / meine Tochter _____ ,

Klasse _____ im Falle eines **Blackouts** (= eines länger andauernden großflächigen

Stromausfalls voraussichtlich mit Folgekrisen)

zu Fuß nach Hause entlassen werden darf.

nicht zu Fuß nach Hause entlassen werden darf.

Unterschrift der / des Erziehungsberechtigten